

1	Einleitung	1
1.1	Ausgangspunkt	3
1.2	Projektziel	5
1.3	Zielgruppen	6
1.4	KooperationspartnerInnen	7
2	Sampling	9
3	Zeit- und Phasenplan	11
4	Sekundäranalyse	21
4.1	Perspektive der Einrichtungen der Behindertenhilfe	22
4.1.1	Einzelergebnisse aus der Perspektive der Einrichtungen	23
4.1.2	Qualifikationsbedarfe im Überblick aus der Perspektive der Einrichtungen	28
4.1.3	Vorhandene digitale Bildungsangebote in den Einrichtungen mit dem Fokus der Qualifizierung schwerbehinderter Menschen für den allgemeinen Arbeitsmarkt	31
4.1.4	Ambivalenzen	36
4.2	Perspektive der Arbeitgebenden des allgemeinen Arbeitsmarktes	37

4.2.1	Vergleichende Betrachtung statistischer Daten zum Beschäftigungsstand schwerbehinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt	39
4.2.2	Verordnungen und Rahmenbedingungen für die Beschäftigung schwerbeeinträchtigter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt	45
4.2.3	Verfügbarkeit digitaler Bildungsangebote, um Menschen mit Behinderung für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu qualifizieren	49
4.2.4	Rahmenbedingungen der Vermittlung von Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung zur Qualifizierung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und die Berücksichtigung digitaler Bildungsangebote in diesem Kontext	53
4.3	Perspektive der schwerbehinderten Menschen	57
4.4	Schlussfolgerung aus der Sekundäranalyse für die Durchführung der Primäranalyse	64
5	Primäranalyse	67
5.1	Gütekriterien der Datenauswertung	68
5.2	Perspektive der Einrichtungen der Behindertenhilfe	70
5.2.1	Auswahl der befragten Fachkräfte	70
5.2.2	Datenerhebung der ExpertInneninterviews	70
5.2.3	Datenauswertung der ExpertInneninterviews	72
5.2.4	Zentrale Orientierungen Einrichtung E1	74
5.2.5	Zentrale Orientierungen der Modell-Einrichtungen: Zusammenführung der Ergebnisse der zentralen Orientierungen und Ableitungen für die Implementierungsphase	107
5.3	Perspektive der Arbeitgebenden des allgemeinen Arbeitsmarktes	127
5.3.1	Realisierter Feldzugang, Datenerhebung, Auswertungs- und Analysemethoden	128
5.3.2	Exemplarische Darlegung: Zentrale Orientierungen der Arbeitgebenden im Kontext der Einrichtung E1	129

5.3.3	Zusammenföhrung der Ergebnisse	134
5.4	Perspektive der schwerbehinderten Menschen	140
5.4.1	Realisierter Feldzugang, Datenerhebung, Auswertungs- und Analysemethoden	141
5.4.2	Zentrale Orientierungen der Menschen mit Behinderung	144
5.4.3	Zusammenföhrung der Ergebnisse: Erwartungen und Bedarfe aus Sicht der Menschen mit Behinderung	152
6	Handlungsempfehlungen für die Implementierungsphase	159
6.1	Empfehlung für die Bildungsinhalte inkl. Qualifikationsthemen	159
6.2	Empfehlungen für die Qualifizierung im Sinne der Medienkompetenz	161
6.3	Empfehlungen für die Implementierung in den Einrichtungsbereichen	161
6.4	Empfehlungen für die Kooperation mit Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes	162
6.5	Empfehlungen für die Betriebe	162
7	Entwicklung digitaler Bildungsangebote	165
7.1	Entwicklung und Produktion digitaler Bildungsangebote	166
7.1.1	Themenauswahl	167
7.1.2	Produktion der diBa-Lernmodule	168
7.1.3	Anpassungen während des Forschungsprozesses	169
7.1.4	Partizipation der Menschen mit Behinderung	170
7.2	Bereitstellung der Bildungsangebote	171
7.2.1	Partizipative Entwicklung in den Einrichtungen/ Workshops	172
7.2.2	Kooperation mit der Genossenschaft der Werkstätten in Norddeutschland (gdw nord)	173
7.2.3	Barrierefreiheit	174

8	Implementierungsphase	175
8.1	Vorgehen Implementierungsphase	177
8.1.1	Umsetzungsphasen, Datenerhebung, Auswertung, Analyse	177
8.1.2	Auswertung Umsetzungsphasen	179
8.1.3	Assistenz während der Mediennutzung	182
8.2	Ergebnisse der Implementierungsphase	186
8.2.1	Ergebnisse der Implementierungsphase E1	186
8.2.2	Ergebnisse der Implementierungsphase E2	194
8.2.3	Ergebnisse der Implementierungsphase E3	203
8.2.4	Ergebnisse der Implementierungsphase E4	211
8.2.5	Ergebnisse der Implementierungsphase E5	224
8.2.6	Ergebnisse der Implementierungsphase E6	234
8.2.7	Implementierungsphase: Einrichtungsübergreifende Auswertung	242
9	Wirkungsperspektiven und Transferkonzept	257
9.1	Wirkung als Projektergebnis: Positive Auswirkungen für die Situation schwerbehinderter Menschen	258
9.1.1	Verbesserung der Lebens- und Arbeitsqualität der Menschen mit Behinderung	258
9.1.2	Gleichberechtigte Nutzung digitaler Medien, Erhöhung der informationellen Selbstbestimmung und Infrastrukturerhalt	259
9.1.3	Ambivalenzen der digitalen Bildungsangebote	259
9.2	Wesentliche Elemente digitaler Bildungsangebote als transferfähiges Modell	260
9.2.1	Bedarfsgerechte digitale Bildungsangebote	260
9.2.2	Technische Bereitstellung der Bildungsinhalte	261
9.3	Transferbedingungen der Implementierung in den Einrichtungsbereichen	262
9.4	Veränderungsmanagement als Transferbedingung	263
9.4.1	Prozess der Implementierung	263
9.4.2	Auswahl eines geeigneten Modell-Einrichtungsbereiches	263
9.4.3	Implementierung eines Verantwortungsträgers mit Handlungsmacht (Digitalisierungsbeauftragte)	264

9.4.4	Partizipatives Vorgehen bei der Auswahl und Anpassung von Bildungsinhalten	264
9.5	Transfer in die Gesamteinrichtung	265
9.5.1	Partizipative Planung der Übertragung von Modellgruppen zur Gesamteinrichtung	265
9.5.2	Anpassung der Instrumente an Arbeitsbereiche und NutzerInnengruppen	265
9.6	Rahmenbedingungen digitaler Bildungsangebote: Feldentwicklung und Transfer	266
9.6.1	Sicherstellung von Leistungselementen und Finanzierung von Unterstützungsstrukturen in Kooperation mit den Leistungsträgern	266
9.6.2	Generierung strategischer Allianzen mit geeigneten Betrieben der Privatwirtschaft	266
9.6.3	Sicherstellung der Unterstützungs- und Beratungsstrukturen	266
9.6.4	Organisationsentwicklung der Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes	267
10	Schlussbetrachtung	269
10.1	Zur Analyse	269
10.1.1	Ergebniszusammenfassung	270
10.1.2	Desiderate und Perspektiven	273
10.2	Zu den digitalen Bildungsangeboten	275
10.2.1	Duales Content-System	275
10.2.2	Desiderate und Perspektiven	276
10.3	Neue Möglichkeiten	278
Anlagen	281
Literatur	307